

Mit Hilfe der Pionierorganisation zu einer besseren Erziehung der Kinder in den Schulen

Die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ ist die selbständige politische Massenorganisation aller grundschulpflichtigen Kinder. Ihre Hauptaufgabe besteht in der unermüdlichen, konsequenten Unterstützung der Erziehungs- und Bildungsarbeit der deutschen demokratischen Schule. Sie erfüllt diesen Auftrag, indem sie durch die Gestaltung eines interessanten und inhaltsvollen Pionierlebens und vorbildliches Verhalten der Jungen Pioniere im Unterricht der Schule als Helfer zur Seite steht. Ohne eine selbständige einflußreiche Pionierarbeit ist die Erziehung der schulpflichtigen Jugend zu aufrechten Patrioten, die die Heimat und den Frieden lieben und einmal aktiv am Aufbau unserer Wirtschaft, an der Entwicklung unserer nationalen Kultur, der Wissenschaft, Forschung und Technik teilnehmen werden, nicht möglich. Diese wichtige Erziehungsaufgabe kann nur in enger Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Pionierorganisation gelöst werden. Die vielfältigen Formen und Methoden der Pionierarbeit, die die Kenntnisse der Kinder über die großen revolutionären und kulturellen Traditionen unseres Volkes und die großen Leistungen der Werktätigen beim Aufbau unserer Republik vertiefen und die bei der Herausbildung *wertvoller* Charaktereigenschaften helfen, sind ein unerläßlicher Bestandteil der patriotischen Erziehung.

Die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ hat seit ihrem Bestehen wesentlichen Anteil an den Erfolgen der demokratischen Schule. Überall dort, wo sich die Pionierfreundschaften mit der Lösung ihrer Hauptaufgaben befassen, tragen sie entscheidend dazu bei, das politische Bewußtsein der Schüler zu heben, ihre Leistungen zu steigern und die Disziplin zu festigen. Mit Recht wies aber Genosse Ulbricht auf dem IV. Parteitag darauf hin, daß es in einer Reihe von Schulen ernste Schwächen in der Arbeit der Pionierfreundschaften gibt. Als eine wesentliche Ursache nannte er die ungenügende allseitige Unterstützung der Pionierorganisation durch viele Lehrer, darunter auch Parteimitglieder, Elternbeiräte und Patenbetriebe. Ein bezeichnendes Beispiel dafür geben die Genossen Lehrer an der Schule in Eggersdorf. Sie sind sich der Mängel in der Arbeit ihrer Pionierfreundschaft bewußt, haben auch in Mitgliederversammlungen der Partei darüber gesprochen, aber sie haben keine Beschlüsse zur Überwindung der Mängel gefaßt und es unterlassen, im Pädagogischen Rat der Schule alle Lehrer von der Notwendigkeit der Verbesserung der Pionierarbeit zu überzeugen, um mit Hilfe der Pionierorganisation die gesamte Schularbeit auf ein höheres Niveau zu heben. Die mangelhafte Hilfe für die Jungen Pioniere hat dazu geführt, daß an vielen Schulen die Pionierarbeit stagniert und z. T. nicht mehr den Schwung und das Niveau der Jahre 1949/50 erreicht. Deshalb ist es erforderlich, daß die Grundorganisationen unserer Partei in den Schulen und deren Patenbetrieben sich bei den Neuwahlen ihrer Leitungen kritisch mit der bisherigen Arbeit der Pionierfreundschaft ihrer Schule auseinandersetzen und nach gründlicher Diskussion Maßnahmen zu ihrer Verbesserung beschließen.

Worin bestehen die hauptsächlichsten Mängel und was müssen die Parteiorganisationen zu ihrer Überwindung tun?